

# Men's Night – Jahresabschluss



Eigentlich schließt für die Men's Nighter im Oktober der Golf-Kalender. In diesem Jahr gab es noch eine Zugabe am 13. November. Auslöser war das Abschlussturnier in 2012, bei dem zu fortgeschrittener Stunde einige Teilnehmer eine gesponserte Whisky-Flasche öffneten und den 16 Jahre alten Inhalt verkosteten. Der rauchige Geschmack war für den einen oder Anderen doch etwas ungewohnt ..., und so kam Werner Pflaum die Idee ein Whisky-Seminar in 2013 anzubieten.



Die Jahreszeit war hierzu optimal gewählt. Es fehlte im Clubhaus nur noch ein offener Kamin und die entsprechende Ledergarnitur und die Lounge-Atmosphäre wäre perfekt gewesen.



Chippen und Putten...

Aber die Verbindung zum Golfen sollte natürlich nicht zu kurz kommen. Um 16:00 Uhr war ein Chip- und Putt-Wettbewerb angesagt, danach gab es auf der Terrasse den ersten „rauchigen“ Vorgeschmack, denn Whisky und Zigarren passen hervorragend zusammen.

Bevor zu einem Wildragout mit Rotkraut und Spätzle eingeladen wurde, wurden bei Schmalzbrot (Zugabe von Gastronom Armin Röttele) noch die Sieger des Chip- und Putt-Wettbewerbs gekürt. Thomas Frey belegte den ersten Platz vor Jürgen Utermarck und Eduard Suslov.

Danach führte Werner Pflaum die Anwesenden in das Thema „Whiskey und Whisky“ ein. Die unterschiedliche Schreibweise ist auf den irischen bzw. schottischen Ursprung zurückzuführen. Das Wort Whiskey ist vom gälischen „uisce beatha“ abgeleitet und bedeutet „Wasser des Lebens“.



Werner Pflaum

Es ist bisher ungeklärt wo und wann der erste Whiskey destilliert wurde, waren es die keltischen Iren oder deren Verwandte die keltischen Schotten? Im 5. Jhd. wurde er erstmals geschichtlich erwähnt. Zu dieser Zeit, im Zuge der Christianisierung durch missionierende Mönche, allen voran durch den irischen Nationalheiligen St. Patrick, erfuhr die Whiskey-Herstellung weitere Verbreitung. Der Bogen spannte sich über die normannische Eroberung im 12. Jhd. bis hin zur englischen Dominanz ab 1600 durch englische und schottische Ansiedlungen. Auch der blutige irische Bürgerkrieg (1919 – 1921) und die Prohibition in den USA in den 20er und 30er Jahren wurden thematisch nicht ausgeklammert.



... wir sind die Sieger!

Anschließend wurden die schottischen Whisky-Regionen vorgestellt und thematisch abgegrenzt in die Welt der „Single Malt Whiskys“ eingeführt. Jetzt ging es zur Sache, denn „Scotch Whiskys“ gibt es in verschiedenen Geschmacksrichtungen, über „zart“, „duftig“ bis hin zu „kräftigen“ und „rauchigen“ Sorten. Für Einsteiger, Kenner und Genießer gibt es eine reichhaltige Palette... Vier unterschiedliche Single Malt Whiskys gab es an diesem Abend zu verkosten. Jeweils zu den einzelnen Proben gab es Informationen über die Herkunfts-Regionen, und Werner Pflaum erläuterte auch die Besonderheiten wie es zu den verschiedenen Geschmacksrichtungen bei der Herstellung kommt. Für die verschiedenen Aromen sind hier insbesondere Rohstoffe, Herstellungsprozess und Fassreife verantwortlich.

Ein anschließender Film vertiefte nochmals die vorherigen Ausführungen. Ein unvergesslicher, informativer und genussreicher Abend ging zu Ende.

Wir danken Werner Pflaum für diesen gelungenen Beitrag, und vielleicht gibt es ein Nachfolge-Seminar im kommenden Jahr über das Thema „Zigarren“. Mal sehen...



Lothar Schmidt